

herigen 600 Gewinne zu 3000 M. deren 800, an Stelle der 700 Gewinne zu 1000 M. deren 900 und an Stelle der 800 Gewinne zu 500 M. deren 1000, während 1119 neue Gewinne zu 400 M. geschaffen und die Gewinne zu 300 M. um 141 vermehrt werden.

— Wie das „Meißner Tageblatt“ von glaubwürdiger Seite erzählt, soll der im nächsten Jahre stattfindende 9. sächsische Feuerwehrtag nicht, wie erwartet wurde, in Meissen, sondern in Döbeln abgehalten werden.

Leipzig, 26. November. Einen Gegenstand von allgemeinstem Interesse berührt die Bekanntmachung des Rathes unserer Stadt über die Reinigung der pneumatischen Bierdruck-Apparate. Von der Thatsache ausgehend, daß die im Besitze vieler hiesiger Schänkwirthe befindlichen Kleinschen Bierleitungs-Reinigungs-Apparate keineswegs genügen, um die Festsetzung des aus dem Bier sich allmählig niederschlagenden Schlammes an den Wandungen der Rohrleitungen zu verhindern, bringt der Rath eine Verordnung der kgl. Kreishauptmannschaft vom 30. Juli 1880 behufs genauer Beobachtung von Seiten der Schänkwirthe unter Androhung von Strafe bis zu 150 Mark in Erinnerung. Diese Verordnung befiehlt die Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von Wasserdampf und durch Nachspülen von kochendem und dann von kaltem Wasser als die gründlichste und zuverlässigste und läßt nur da, wo eine derartige Einrichtung nicht beschafft werden kann, eine weniger zuverlässige Reinigung, ähnlich der mit dem Klein'schen Apparate, nach. Da es nun in Leipzig an einem Dampf-Reinigungs-Apparat — den Nebdermann'schen — nicht fehlt, so schreibt der Rath noch besonders vor, daß die hiesigen Schänkwirthe, die sich pneumatischer Bierdruck-Apparate bedienen, mindestens alle acht Tage eine Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von unter 2 bis 3 Atmosphären Nebdermann'schen stehendem Wasserdampf und mittelst Nachspülens von kochendem, später von kaltem Wasser bei Vermeidung der erwähnten Strafe vorzunehmen haben. Der Rath wird die Befolgung dieser Vorschrift controliren; der Nachweis der erfolgten Reinigung wird am einfachsten durch Vorzeigung der Quittung des Inhabers des Reinigungs-Apparates geführt werden.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz hat gemäß § 11 des Statuts eine außerordentliche Generalversammlung auf Freitag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthauses zur Linde in Chemnitz anberaunt. Jeder Genosse, welcher an der Generalversammlung theilnehmen will, muß persönlich erscheinen, eine Stellvertretung ist unzulässig. Die Tagesordnung besteht in: Ausführlicher Bericht über den Stand der Gesellschaft und Beschlusfassung über Behandlung etwa eingehender Liquidations-Anträge.

Chemnitzschau, 1. Decbr. Heute Vormittag hatte der Klempnergehilfe M., welcher bei einem Neubau in der Leipziger Straße damit beschäftigt war, den Eisenkopf mit Zink einzufassen, das Unglück, von dem glattgefrorenen Dache des Hauses abzurutschen und auf die Straße herabzustürzen. Bei dem Sturz schlug der Bedauernswerthe zunächst mit dem Kopf auf die Spannketten eines vor dem betreffenden Hause stehenden schwer beladenen Wagens auf, und daß mit solcher Gewalt, daß der sogenannte Ringstock gebrochen wurde. Sodann stürzte M. auf die Erde. Der Arme hat schwere Verletzungen am Kopfe und eine sehr bedenkliche Beschädigung des linken Kniegelenks davongetragen, so daß seine Unterbringung im Krankenhause sofort erfolgen mußte.

Aus dem Erzgebirge, 26. Novbr. Die Buntstickerei, welche in der Gegend von Eibenstock, Schönheide, Schöneck, Klingenthal etc. viele Frauenhände beschäftigt, geht jetzt, wo manche Arbeitsbranchen eine gewisse Flaueheit zeigen, recht gut, so daß es den Stickerinnen nicht an Arbeit mangelt. Spanien und die Türkei erhalten viele dieser bunten Waaren, die wegen ihrer grellen Farben dem deutschen Geschmacke weniger zusagen. Der Verdienst ist nicht bedeutend und erhebt sich kaum bis zu 1 Mark pro Tag; doch würde mancher Familie etwas fehlen, wenn sie diesen Lohn nicht hätte.

Der Handarbeiter Veierlein in **Plauen i. V.**, welcher kürzlich auf seinen Arbeitgeber, den Dampfschneidemühlenbesitzer Kießling, mit einer Hacke einen Mordversuch ausführte, hat sich am Sonntag in seiner Arrestzelle erhängt.

Gainsdorf, 2. Decbr. Als Resultat der gestrigen Volkszählung ergab sich die Zahl 2958 Einwohner gegen 2860 vom Jahre 1875.

Friedrichsgrün, 1. Decbr. Gestern Abend kurz vor 6 Uhr wurde hier bei klarem Himmel eine prachtvolle Lichterscheinung beobachtet. Ein Meteor von seltener Größe beleuchtete die Gegend momentan und bewegte sich vom Sternbilde des Fuhrmann aus in west-süd-westlicher Richtung über einen großen Theil des Himmels langsam fort, einen langen Funkenstreif hinter sich lassend. Die Erscheinung dauerte ungefähr 7—8 Sekunden und dürfte wohl auch an anderen Orten beobachtet worden sein.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag haben in **Böhrigen** Diebe durch Eindringen der Fenster Scheiben in der Fleischniederlage des Herrn Carl Fischer aus Ghdorf einen großen Theil des dort befindlichen Rind- und Schweinefleisches, Wurst etc. im Werthe von ca. 100 M. gestohlen, ohne das bis jetzt eine Spur der Verbrecher gefunden wurde.

Hainichen. Zwei am Donnerstag aus der Anstalt Sachsenburg entwichene Sträflinge, Becker aus Dresden und Jolly aus Lommasth, 20 bezw. 21 Jahre alt, wurden hier in der Nacht zum Sonnabend barfuß umherschleichend von zwei Nachtwächtern betroffen und verhaftet; sie gestanden, daß sie in Oberrossau gestohlen und auch die Absicht gehabt hatten, irgend ein Haus anzubrennen, um ins Zuchthaus zu kommen.

Borna. Das hiesige „Tageblatt“ schreibt unterm 29. Novbr.: Die Kunde vom Selbstmordversuch eines Soldaten versetzte gestern Nachmittag die Bewohner unserer Stadt in Aufregung. Im Pferde-stalle seines in der Pegauer Straße befindlichen Quartiers hatte sich ein Rekrut der 2. Escadron, ein Schriftsetzer namens Müller aus Leipzig, mit einem Messer zu erstechen versucht. Das Messer ist zwar 6 Centimeter tief, jedoch in einer solchen Richtung in den Körper eingedrungen, daß eblere Theile nicht verletzt worden sind und die baldige Wiederherstellung des Mannes bestimmt zu hoffen ist. Nicht Furcht vor einer ihm drohenden Bestrafung, wie man im Publikum wissen wollte, hat dem jungen Manne die Lust am Leben verleidet, sondern eine von ihm für unüberwindlich gehaltene Abneigung gegen den Militärdienst. Bemerkte sei noch, daß er sich schon einmal ohne Urlaub aus der Garnison entfernt hat und die Strafe hierfür ihm erlassen worden ist.

In **Meissen** soll in einigen Monaten dem Publikum eine Dampf-droschke vorgeführt werden, und zwar durch den Besitzer einer Meißner Maschinenfabrik, welcher ein der Bollé'schen Dampfkalesche ähnliches, aber verbessertes Fahrzeug construiren will. Dasselbe soll eine höchst sinnreiche Feuerungsanlage besitzen, die einen besonderen Heizer vollständig überflüssig macht, ferner kommt ein Wasserbehälter zur Anwendung, der gleichzeitig als Vorwärmer dient, wodurch das häufige Wassereinnehen wegfällt und bedeutend an Feuerungsmaterial erspart wird. Endlich soll die Handhabung und Lenkbarkeit eine sehr leichte und einfache sein.

Pirna, 29. Novbr. Zwischen Großröhrsdorf und Schlottwitz stürzte gestern Abend der in den letzteren Ort gehörige und auf dem Nachhausewege begriffene Handarbeiter Franke, ein sehr braver Mann, die Felswand herunter und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. — Vorgestern wurde der langjährige Straßenarbeiter August Harnisch aus Lohsdorf in einem Busche auf Ehrenberger Flur todt aufgefunden. Derselbe war auf dem Nachhausewege aus dem Tiefengrunde, wo er auf Arbeit gewesen, in der Dunkelheit von einer Ueberbrückung eines tiefen Grabens in denselben gestürzt und hatte dabei seinen Tod gefunden.

Oberkunnernsdorf. Den traurigen Reigen, der unsere Landbevölkerung schon seit längerer Zeit in Schrecken haltenden Brandstiftungen vervollständigt ein am 30. November früh 8 Uhr unweit der hiesigen Dorfkirche aufgegangenes Feuer. Die Scheunen und Schuppengebäude des Wirthschaftsbesitzers Jacob standen über und über in Flammen. Den opfermüthigen Anstrengungen der zu Hunderten herbeigeeilten Bewohnerschaft und dem sachkundigen Eingreifen der Feuerwehr ist es gelungen, die ungemein gefährdeten, der direkten Gluth ausgesetzten Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Gärtners Henke noch zu erhalten, obschon die Giebelwand bereits brannte. Das Wohngebäude des Kalamitosen ist gleichfalls als gerettet zu betrachten. Hinsichtlich der Entstehungsurache kann Niemand im Zweifel sein, daß böswillige Brandstiftung vorliegt. In der Nacht des 29. November war der in dem Gehöft des Jacob befindliche Brunnen, der zur Zeit mit einer Strohhülle versehen ist, in Brand gesteckt worden, um jedenfalls das wichtigste Löschmittel zuvor zu zerstören. Das Feuer wurde jedoch rechtzeitig gelöscht und von dem Vorfalle dem Gendarm Anzeige erstattet. Am 30. November früh gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm der Letztere mit dem Besitzer eine genaue Besichtigung aller inneren Räumlichkeiten bei Jacob vor, ohne irgend eine den Verdacht einer Brandlegung nahe legende Wahrnehmung zu machen. Eine halbe Stunde später schon verkündete die Sturmglocke das ausgebrochene Feuer. An der zuerst in Flammen aufgegangenen Scheune waren mit Kreide die Worte geschrieben: „Ihr werdet an mich denken.“

Vermischtes.

* **Hanau.** Am letzten Sonntag hatten die Hanauer das seltene Schauspiel einer Seilpromenade über den Main. Der Acrobat Weizmann legte diesen etwas ungewöhnlichen Spaziergang durch die luftigen Regionen auf hoch über den Mainfluß hinweg gespanntem Seile zurück. Der feste Nachfolger Blondin's hatte übrigens eine derartige Production schon einige Tage vorher in der alten Weserstadt Hameln ausgeführt. Von dorthier wird darüber berichtet: Um vier Uhr Nachmittags bestieg Herr Weizmann das Seil, welches aus dem Niederlagegebäude nach dem gegenüberliegenden Werder gespannt war. Wenngleich die Luftströmung ziemlich stark war, schritt Herr Weizmann doch sicher und gewandt auf seiner schmalen, schwankenden Brücke einher und vollführte in 197 Schritten den Weg über die Weser. Der Seiltänzer machte darauf denselben Weg zurück, kniete und saß auf dem Seile und führte mehrere schwierige Stellungen darauf aus. Lebhaftes Beifallsruse der Zuschauer ertönten hüben und trüben.

von
des

ein:
Ihne
und
richte

wird
gegen
hand
zwei
in da
wurde

zur
wenig
bote

Zuber
in d
wurde

„Reic
ähnli
an d
— d

und
mit a
dann
aber

zu ein
der S
kleine
Name

empfi

empfi

verfen
Vilber
Abent
u. f.
Grem
N. A

Hi

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A